



Angestrebter Rassestandard der in der
European Retriever Association, E.R.A.
gezüchteten Rasse der

Aussi-Toller

Australian Shepherd

X Nova Scotia Duck Tolling Retriever



In den Generationen beteiligte Rassen:

F1 Generation (nicht in der E.R.A. gezogen)

Australian Shepherd aus dem festgelegten Ursprungsland Vereinigte Staaten von Amerika

Nova Scotia Duck Tolling Retriever aus dem festgelegten Ursprungsland Kanada.

F2 Generation

Australian Shepherd x Nova Scotia Duck Tolling Retriever aus dem festgelegten Ursprungsland Deutschland. Kuzbezeichnung Aussi-Toller. Gezogen im Toller Club Deutschland, TCD, oder zukünftig gezogen in der European Retriever Association E.R.A.

Nova Scotia Duck Tolling Retriever aus dem festgelegten Ursprungsland Kanada.

Datum der Erstellung dieses angestrebten Standards:

27. Januar 2018

Klassifikation:

Familien-, Therapie- und Begleithund insbesondere geeignet für anspruchsvolle Hundesportarten und für die Arbeit am und mit Menschen sowie als reiner Familienhund in bewegungsfreudigen sportlichen Familien.

Allgemeines Erscheinungsbild:

Der Aussi Toller der F1-Generation ist ein mittelgroßer, kraftvoller, kompakter und gut bemuskelter Hund, mit harmonischen und ausgeglichenen und eleganten sehr energetisch anmutenden Bewegungen.

Knochensubstanz mittel bis kräftig; mit einem hohen Maß an Flinkheit ohne jede Nervosität zu zeigen, Hohe Wachsamkeit mit leichtem Schutztrieb sowie Entschlossenheit und Kreativität in der Lösung komplexer Probleme bei der Arbeit.

Der Aussi Toller zeigt im Alltag einen ausgesprochen ruhigen Ausdruck, bis zu dem Zeitpunkt in dem er die ihm gestellte Aufgabe erkennt und darauf wartet sie erfüllen zu können; dann ändert sich sein Ausdruck in ein hell waches, aufmerksames und konzentriertes Erscheinungsbild mit hohem Will-to-please.

In Aktion zeigen die Aussi Toller ein freudiges und sehr energetisch vorwärts gerichtetes, aber souveränes Verhalten, wobei der Kopf nahezu in einer horizontalen Linie mit dem geraden Rücken und der ständig freudige Erregung signalisierenden und stark befederten Rute getragen wird.

Verhalten, Charakter, Wesen:

Der Aussi Toller ist sehr intelligent, sehr gelehrig und hat sehr viel Ausdauer. Als guter Schwimmer ist er ein begabter und zuverlässiger Partner bei der Arbeit und im Sport, zu Wasser und zu Land, immer bereit, sanft aber sehr dynamisch und bezugsorientiert komplexeste Aufgaben auf klare Vorgaben hin, zu lösen. Seine große Spielfreude ist die



Grundlage und die Triebfeder, für seine Fähigkeit eigenständig und intelligent, ohne weitere Einwirkung durch den Hundehalter, die Ihm übertragenen Aufgaben zu lösen

Im Haus ist er ausgeglichen und im Umgang mit Menschen ist der Aussi Toller ein zuverlässiger Hund insbesondere im Umgang mit größeren Kindern und im Einsatz als Schulhund. Aber auch in der Personensuche findet der Aussi Toller wegen seiner Sanftmut, gepaart mit hohem Arbeitswillen seine Erfüllung. Der Aussi Toller hat einen starken Will to please, ist freundlich, liebenswert und zutraulich.

Kopf:

Gut gemeisselt und etwas keilförmig bis kräftig und wohl proportioniert

OBERKOPF :

Schädel : Der breite Schädel ist leicht bis kräftig gerundet, das Hinterhauptbein nicht hervortretend, ohne deutliche Backenbildung. Ein gutes Maß für einen durchschnittlichen Rüden ist 14-16 cm Abstand zwischen den Ohren; diese Breite verjüngt sich auf ca.4 cm am Ende des Nasenbeins. Die Länge des Kopfes beträgt ca. 23-24 cm von der Nase bis zum Hinterhauptbein; auf jeden Fall soll der Kopf in richtiger Proportion zum Körper stehen.

Stopp : Mäßig bis kräftig.

GESICHTSSCHÄDEL :

Nasenschwamm : Der Nasenschwamm verjüngt sich vom Nasenbeinknochen zur Spitze, mit gut geöffneten Nasenlöchern. Die Nasenfarbe sollte braunschwarz bis schwarz sein.

Fang : Verjüngt sich in einer klaren Linie vom Stopp zur Nase, wobei der Unterkiefer kräftig ist, jedoch nicht deutlich hervortritt. Die untere Linie des Fanges verläuft in einer nahezu geraden Linie von der Vorderkante der Lefze zur Hinterkante des Kieferknochens, wobei die Tiefe des Fanges in Höhe des Stopps grösser ist als an der Nase. Das Haarkleid am Fang ist kurz und fein.

Lefzen : Gut dicht anliegend, im Profil mit einem leichten Bogen, jedoch ohne schwere und hängende Lefzen.

Kiefer / Zähne : Kräftig genug, um einen schweren Aportel tragen zu können; die Weichheit des Mauls ist unentbehrlich. Der korrekte Gebißschluß ist das eng schliessende Scherengebiss.

Augen : Sind gut voneinander entfernt eingesetzt, mandelförmig bis rund und von mittlerer Grösse. Die Augen sind bernsteinfarben, grün über braun bis tief schwarz. Der Ausdruck ist freundlich, aufmerksam und intelligent. Die Umrandung der Augen sollte der Farbe der Lefzen entsprechen.

Ohren : Dreieckig bis rundlich, mittelgross, hoch und weit hinten am Schädel angesetzt, dabei am Ansatz sehr leicht angehoben; gut befedert am hinteren Teil der Faltung, kurzes Haar an den abgerundeten Spitzen.

Hals:



Stark bemuskelt und gut aufgesetzt, von mittlerer Länge.

Körper:

Obere Profillinie : Eben.

Rücken : Kurz und gerade.

Lendenpartie : Kräftig und muskulös.

Brust : Tiefer Brustkorb; der bis zu den Ellenbogen reicht. Rippen gut gewölbt; Brustkorb weder fassförmig noch flach.

Untere Profillinie und Bauch : Mäßig aufgezo-

Rute:

Die Rute folgt in der Verlängerung der leicht abfallenden Kruppe; sie ist breit am Ansatz, üppig und stark befedert; sie reicht mit dem letzten Schwanzwirbel mindestens bis zum Sprunggelenk. Die Rute darf auch unterhalb der Rückenlinie getragen werden, ausser für den Fall, dass die Aufmerksamkeit des Aussi Tollers erregt wird. Dann wird die Rute hoch und gekrümmt getragen; der Körper soll jedoch nicht von der Rute berührt werden.

Gliedmassen:

Vorderhand:

Allgemeines: Die Vorderläufe sehen wie zwei parallel stehende Pfeiler aus, gerade und starkknochig.

Schulter: Die Schultern sollten muskulös sein, das Schulterblatt schräg zurück und gut gelagert sein; damit verbunden ein ausgeprägter Widerrist, der in einen kurzen Rücken übergeht. Schulterblatt und Oberarm sind ungefähr gleich lang.

Ellenbogen: Dicht am Körper anliegend, weder aus- noch eindrehend; sie bewegen sich frei und gleichmässig.

Vordermittelfuß : Kräftig und etwas schräg stehend.

Vorderpfoten : Sie sind mit Schwimmhäuten versehen; von mittlerer Grösse, rund, mit eng aneinander liegenden und gut aufgeknöchelten Zehen; Ballen sind dick; Wolfskrallen dürfen falls nötig zum Schutz der Unversehrtheit des Tieres entfernt werden.

Hinterhand: Muskulös, breit, gerade und parallel. Vor- und Hinterhandwinkelung ausgeglichen. Oberschenkel und Unterschenkel sind etwa gleich lang.

Oberschenkel : Sehr muskulös

Kniegelenke : Gut gewinkelt.

Sprunggelenke : Tief angesetzt; sie drehen weder ein noch aus; Afterkrallen dürfen nicht vorhanden sein.

Hinterpfoten : Wie Vorderpfoten.

Gangwerk:



In der Bewegung vermittelt der Aussi Toller den Eindruck von Kraft, ist schwungvoll und unbeschwert. Er zeigt viel Vortritt und ausgeprägten Schub. Die Pfoten sollten weder ein- noch ausdrehen. Die Läufe bewegen sich in einer geraden Linie. Wenn die Schrittfolge schneller wird, sollte der Toller schnüren (Pfoten eng auf einer Linie laufen); die Rückenlinie bleibt dabei eben.

Haarkleid:

Der Aussi Toller soll ein wasserabweisendes doppeltes Haarkleid tragen. Dieses ist mittellang und weich mit einer noch weicheren und dichten Unterwolle. Das Haarkleid darf eine leichte Wellung auf dem Rücken aufweisen, ist ansonsten jedoch glatt. Auch zugelassen sind lange, lockere Wellen im Kehlbereich. Befederungen an Kehle, hinter den Ohren und an den Hinterseiten von Ober- und Unterschenkel sind weich; die Vorderläufe sind mäßig befedert.

Farbe : Die Farbe besteht aus verschiedenen Schattierungen von rot oder orange sowie creme und gold, (in der F2 Generation sind noch keine Farben festzulegen. In der Regel ist mindestens eines der folgenden weißen Abzeichen vorhanden : Rutenspitze, Pfoten, Brust und bestenfalls eine Blesse. Ein Aussi Toller, der ansonsten von hoher Qualität ist, darf nicht alleine wegen Fehlens eines weißen Abzeichens geringer bewertet werden. Die Pigmentierung der Nase, der Lippen und der Augenränder soll fleischfarben, Ton in Ton mit der Farbe des Haarkleids, oder schwarz sein. Auch sind in den Generationen F1 bis F3 andere Farben zuzulassen.

Größe:

Rüden: 48 - 61cm

Hündinnen: 45 - 56cm

Gewicht:

Das Gewicht sollte im Verhältnis zur Knochenstärke und zur Größe stehen.

Rüden: 20 – 29 Kg

Hündinnen: 17 – 26 Kg

Fehler:

Divergierende oder konvergierende Begrenzungslinien von Fang und Schädel

Nase, Lidränder und Augen nicht in den vorgeschriebenen Farben.

Rückbiss.

Kamelrücken, Senkrücken.



Schlaffe Lendenpartie.

Rute zu kurz, geknickt oder gerollt den Rücken berührend. Durchgetretener vorderer Mittelfuss.

Gespreizte oder dünne Pfoten.

Haarkleid zu wenig dicht.

Fehlende Substanz bei einem ausgewachsenen Hund.

Über- oder Untergröße von mehr als 2,5 cm über oder unter der Idealgröße.

Disqualifizierende Fehler:

Aggressive oder übermäßig ängstliche und nervöse Hunde

Hunde, die deutlich physische Abnormalitäten oder Verhaltensstörungen aufweisen, sollen disqualifiziert werden.

Bei erwachsenen Hunden jegliches Anzeichen von Scheuheit.

Rückbiss von mehr als 3 mm (1/8 inch.).

Vorbiss, Kreuzbiss.

Keine Schwimmhäute zwischen den Zehen.

Weitere Bestimmungen:

Rüden müssen zwei offensichtlich normal entwickelte Hoden aufweisen, die sich vollständig im Hodensack befinden.

Zur Zucht sollen ausschließlich funktional und klinisch gesunde, rassetypische Hunde verwendet werden.

Brieselang, den 27.01.2017